

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

drei Divisionen angefordert! — als Nahtdivision zwischen den Gruppen Watter und Winkler in Aussicht*); ferner wurden der 7. Armee für ihre Westfront 27 Feldbatterien überwiesen. Die Armee verringerte den danach noch gebliebenen Fehlbetrag dadurch, daß sie den Stellungsdivisionen der Marnefront die bisher zugeteilten 5. und 6. Geschütze**) entzog und diese zur Verstärkung der an der Westfront eingesetzten Batterien verwendete.

Währenddessen nahmen die Teilvorstöße des Gegners ihren Fortgang. Wieder waren sie zumeist erfolgreich. Der Feind eroberte dabei die Dörfer St. Pierre-Aigle und Baug (westlich Ch^{an}. Thierry) und es gelang ihm, über die wichtige Höhe 163 (800 m südwestlich Passy-en Valois) hinaus Boden zu gewinnen. Am 3. Juli erfolgte bei Moulin-sous Touvent nach schlagartig einsetzendem, stärkstem Artilleriefeuer 5^o vorm. ein kräftiger Angriff gegen die 211. und 105. Inf.Div., welcher bei der schon stark mitgenommenen 211. im ersten Stoß auf 1½ km Frontbreite bis zu 1 km Tiefe vordrang. Am Abend kam der Feind hier noch weiter in Richtung auf le Tiolet Fe. (2 km nordöstlich Moulin-sous Touvent) vorwärts, so daß auch die Widerstandslinie der 105. Inf.-Div. auf die Höhen nördlich Nutrâches zurückgenommen werden mußte.

Die zahlreichen, sich nahezu täglich wiederholenden Vorstöße des Feindes, die übrigens das Bestreben erkennen ließen, sich in den Besitz guter Beobachtungsstellen zu setzen, hatten außer erheblichen Geländeverlusten zumeist auch eine beträchtliche Schwächung der deutschen Kampfkraft zur Folge. Dabei waren die blutigen Verluste nicht so hoch wie die Ausfälle durch Vermißte; nach fast jedem neuen Angriff konnte der französische Heeresbericht unverhältnismäßig große Gefangenenzahlen melden. Es zeigte sich, daß die zwischen Dife und Marne eingesetzten deutschen Divisionen, die zum großen Teil seit Wochen in nahezu ununterbrochenen Kämpfen standen, in bedenklichem Maße verbraucht waren und in ihrem inneren Halt gelitten hatten. Hinzu kam, daß die ohnehin schon von Monat zu Monat gesunkenen Feldstärken seit einiger Zeit auch noch durch die überall herrschende sehr heftige Grippe-Epide-

*) Tatsächlich mußte die aus dem Abschnitt der 18. Armee herangeführte 15. Inf.Div. dann aber bei Moulin-sous Touvent (zwischen Dife und Aisne) eingesetzt werden, wo am 3. Juli ein starker französischer Angriff die deutschen Linien erheblich zurückgedrängt hatte (s. o.). An ihrer Stelle wurde später die 3. Res.Div. überwiesen, der schließlich noch die 46. Res.Div. folgen sollte.

**) Den Feldkanonen- und leichten Feldhaubitzen-Batterien der gesamten deutschen Westfront waren zu einem großen Teil aus der Gerätereferve der D.H.L. 5. und 6. Geschütze — ohne Bedienung und Bespannung! — zugeteilt worden.